

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am **Samstag**.

Dienstag, den 2. Oktober 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 30 Sch., im Bezirk 2 A 30 Sch. **Einzelumschlaggebühren:** die gewöhnliche Zeile 9 Sch.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem **1. Oktober** beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Eile zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. **Abonnementspreis:** für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für **auswärts** bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Geometer des Bezirks.

Die Geometer des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Oberamtsgeometersstelle in Rünzelsau erledigt ist und die Bewerber binnen 14 Tagen bei dem R. Steuerkollegium sich zu melden haben.
Den 29. Sept. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden an die pünktliche Einsendung der Steuerlieferungsberichte auf den 1. Oktober d. J. erinnert.
Den 30. Septbr. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Berladung zur Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Friedrich Weif, Gypfers in Calw, findet die Schuldenliquidation am

Montag, den 17. Dezbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Donnerstag, den 13. Dezbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 29. September 1877.

R. Oberamtsgericht.

Schwon.

Berladung zur Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Adolf Bud, Pfästerers in Calw findet die Schuldenliquidation am

Montag, den 17. Dezember d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Donnerstag, den 13. Dezbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Be-

stimmungen hiemit vorgeladen werden.

Calw, den 29. Septbr. 1877.

R. Oberamtsgericht.

Schwon.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.



Freitag, den 5. Oktober, Vormittags 10 Uhr, im Löwen zu Unterreichenbach aus den bei Unterreichenbach gelegenen Staatswaldungen **Unteres Löhneck:**

271 Rm. Nadelholzprügel, 122 Rm. buchene Prügel, 11 Rm. eichene Prügel; **Frauenwald:**

42 Rm. Nadelholzscheiter, 33 Rm. dto. Prügel, 1 Rm. buchene Prügel.

Forstamt Altenstaig.

Revier Höffelt.

Brennholz-Verkäufe.



Am Montag, den 8. Oktober d. J., von Vormittags 10 Uhr an, in der Sonne in Michelberg aus den Staatswaldungen **Burkhardt, Engrüden, Burkhardtene, Schochenkopf, Wolfsrüden und Wildbaderwand:**

1 Rm. buchene Prügel, 499 Rm. Reisprügel, 118 Rm. Nadelholzscheiter,

323 Rm. Prügel, 134 Rm. Anbruch und Abfall, 465 Rm. Reisprügel und Buchen- und Nadelholzkreisfach auf Haufen, geschätzt zu 2200 Wellen.

Ebendasselbst,

am **Dienstag, den 9. Okt. d. J.,** von Vormittags 10 Uhr an,

aus den Staatswaldungen **Fautsberg und Wolfsbrud:**

3 Rm. buchene Prügel, 338 Rm. Reisprügel, 45 Rm. Nadelholzscheiter, 280 Rm. Prügel, 13 Rm. Anbruch, 661 Rm. Reisprügel und Buchen- und Nadelkreisfach auf Haufen, geschätzt zu 1200 Wellen.

Altenstaig, den 28. Sept. 1877.

R. Forstamt.

Herbegen.

Revier Hirau

Heidestreu- und Reisfach-Verkauf.

Mittwoch, den 3. Oktober, Nachmittags 4 Uhr,

kommen im Hirsch in Oberollbach

800 Rm. Heidestreu aus Ebene 4, 500 geb. Nadelholzwellen aus Hohriß 3, und 800 unaußb. in Flächenloosen aus Kohlberg 3

zum Verkauf.

R. Revieramt.

Egenbach.

Exekutiv-Verkauf.

Am **Freitag, den 5. Oktbr.,**




Mittags 1 Uhr,
werden
25 Garben Roggen, 50 Garben Haber
verkauft.
Zusammenkunft auf hiesigem Rathhaus.
Schultheißenamt.

Calw.
**Revision des Brandversicherungs-
Catasters betr.**

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des R. Oberamts vom 25. d. M., Amtsblatt Nr. 111 werden die Gebäudebesitzer, welche eine Aenderung in den Brandversicherungsanschlagen oder in der Classification beabsichtigen, aufgefordert, innerhalb 8 Tagen von den im Lauf des Jahrs vorgenommenen Neubauten, oder sonstigen baulichen, den Werth erhöhenden, sowie von den auf die Classification Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtungen, des Gewerbebetriebs und dergl. Anzeige zu machen.

Wer diesen Termin versäumt, hat sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben.
Den 29. Sept. 1877.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.
**Haus- und Garten-
Verkauf.**



Der dem Stricker Ernst Köhler von hier gehörige hälftige Antheil an dem dreistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der obern Marktstraße, sowie 94 Meter Gemüsegarten hinter dem Haus, zusammen angeschlagen zu 3500 M., kommt am

Montag, den 8. Oktober 1877,
Vormittags 11 Uhr,
zum zweitenmal zur Versteigerung. Bemerkte wird, daß gleichzeitig auch die Schuler'sche Haushälfte mit Garten erworben werden kann.
Rathsschreiberei.
Saffner.

**Öffentliches Aufgebot
eines Pfandscheins.**

Johannes Weiß von Ostelsheim, OAmts Calw hat für eine zu 5% verzinsliche Darlehensschuld dem Wilhelm Kleinfelder von da, als Vormund des Jakob Friedrich Weiß, nunmehr Bahnwärter in Calw unter'm 15. April 1845 auf einem Gebäude und zwei Güterstücken im Gesamtanschlag von 650 fl. ein Unterpfand bestellt. Hierüber wurde im Unterpfandbuch der Gemeinde Ostelsheim Bd. V. Bl. 17 Eintrag gemacht, ein Pfandschein ausgefertigt und dem Pfandgläubiger zugestellt.

Die Darlehensschuld wurde inzwischen heimbezahlt und soll der Pfandeintrag gelöscht werden; es wird jedoch der Pfandschein vermißt.

Es ergeht nun an den unbekanntem Inhaber desselben hiemit die Aufforderung, solchen binnen 3 Monaten dem Gerichtshof vorzulegen, oder dessen Besitz anzumelden, widrigenfalls derselbe für kraftlos würde erklärt werden.

Tübingen, den 10. Septbr. 1877.
Die Civilkammer des R. Kreisgerichtshofs.
Schäfer.

Privat-Anzeigen.

H i r s a u.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem ich hier eine Oelmühle mit hydraulischer Presse in Betrieb gesetzt habe, empfehle ich solche einem hiesigen und auswärtigen Publikum zu gefälliger Benützung mit dem Bemerken, daß jeden Freitag und Samstag Magjamen geschlagen wird. Zugleich empfehle ich gutes

**Mohnöl, Repsöl, ger. Lampenöl, Maschinenöl,
Erdöl etc.**

zu geneigter Abnahme.

**Wilhelm Krafft
a/d. Brücke.**

Verschiedene Oelsamen werden kauf- und tauschweise angenommen zu laufenden Preisen bei **Obligem.**

**Carlsruher Loose à Mark 2.
Gewinne im Gesamtbetrag von
150,000 Mark.**

Ziehung am 15. Oktober nächsthin.
Sofortige Bestellungen effectuirt die Generalagentur
Julius Goldschmit in Ludwigshafen a./Rh.

Günstigstes illustriertes Familienblatt!



Wöchentlich 2 bis 2 1/2 Bogen. — Vierteljährlich 1 M. 60 S. mitbin der Bogen nur ca. 6 S.
Mit vielen prächtvollen Illustrationen.

Außer der Fortsetzung der im dritten Quartal begonnenen und mit so vielem Beifall aufgenommenen Erzählung:

„**Teuerdank's Brautfahrt**“ von Gustav von Meyern, wird mit der ersten Nummer des vierten Quartals eine neue Novelle „**Junker Paul**“ von Hans Warring, Verfasser von „Hohe Fluth“, zum Abdruck kommen, auf die wir im Voraus aufmerksam machen möchten. Ferner eine Reihe interessanter, belehrender und unterhaltender Artikel, deren Titelanzeige wir heute unterlassen.

Die Verlagshandlung von Ernst Reil in Leipzig.
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Frankfurter Dombauloose à Mk. 3.,
mit den günstigsten Gewinn-Chancen.
Darmstädter Pferdewackloose à Mk. 2.,
Gewinnziehungen den 15. u. 16. Okt. d. J.
Colner Dombauloose à Mk. 3., } Haupt-
Sächsische Albertloose à Mk. 5., } treffer
M. 75,000, 30,000, 24,000, 15,000,
6,000 u. u. bei der General-Agentur von
Carl Reuter
in Frankfurt a./M.

Gebrochene Obst
hat zu verkaufen
Saisensieder Costenbader.

Anzeige.

Wir erlauben uns, den verehrlichen Babgästen mitzutheilen, daß das Bab noch bis 13. Oktober eröffnet ist und machen für den gütigen Besuch unsern verbindlichsten Dank.
Geschwister Dingler.

Gebrochene Nepsel,
das alte Sri. zu 3 M., sind zu haben bei
D.A. Baumwart Kurz.

Sehr gute lange weiße
Kartoffeln

verkauft pr. Str. 3 M.
Jakob Maier, Bäcker.



Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn
Flachs, Hanf und Abwerg

zur Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfennig für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

- Chr. Widmann in Calw.
- Osc. Schütz in Weilderstadt.
- Ludw. Roller in Neubulach.
- C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckenpfronn.
- Carl Bau in Liebenzell.
- Fr. Rometsch in Mühlbad.
- G. Wiedenmeyer in Javelstein.

Gicht und Rheumatismus,
sowie Lähmungen und andere innerliche und äusserliche Leiden für unheilbar gehaltene Krankheiten. Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile afficirt sein.



Dem Darsteller der Moessinger'schen Mittel hat es unüßgliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Heilmethode: Ablagerungen (Verknöcherungen) im verhärteten Zustande wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beloben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährige Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechsle diese Mittel nicht mit jenen zufälligen betrugreichen Kurpfuscherei, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einseitig, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Groesse wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe nach nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Falten, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Loberthran, Potrolaun, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalben schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden u. sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.
Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer aufwirft) kann eine genaue Beschreibung des Leidens, die mir alle in den letzten Wochen angekommen, und über deren Art und Heilung sich bei den Betroffenen zu informieren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Bei den Pflasterarbeiten der Fluß-Correction, Kennheim finden
10-12 Maurer
gegen guten Lohn Beschäftigung.

Hirsau.
Gebrochene Goldparmänen, Quiken und Meinetten
verkauft
Fritz Delschläger.

Oberkollwangen.
Einen fetten
Farren

hat zu verkaufen
Fr. Johs. Hammann.

— Tübingen, 27. Sept. Die lange gehegten Hoffnungen auf einen recht guten Herbst sind durch den Frost in den letzten Nächten ziemlich zu nichte geworden. Heute Nacht zeigte das Thermometer 3-4° unter Null. Die Weinberge sehen wie abgebrüht aus und wohl nur wenige Trauben, die schon eine ziemliche Reife hatten, werden geerntet werden können. Es gab Eis von einer Dicke bis zu beinahe einem halben Zoll.

— Untertürkheim, 28. Sept. Die Frosttage im Laufe dieser Woche, insbesondere der vom Mittwoch auf den Donnerstag, haben sehr großen Schaden angerichtet. Während unsere Weinberge zu so großen Hoffnungen berechtigten, deren Verwirklichung so Manchem aus der Noth geholfen hätte, ist nun allgemeine Trauer eingetreten. Von sachkundiger Seite wurde Befichtigung an Ort und Stelle vorgenommen, deren Erfund folgender ist. Der Weinertrag von 700 Morgen dürfte in hiesiger Gegend angenommen werden vor dem

Frost à 6 Eimer pro Morgen zu 4200 Eimer und der Werth hierfür pro Eimer à 100 M 420,000 M. Nach dem jetzigen Stande: 100 Morgen unbeschädigt 800 Eimer, 100 Morgen 1/2 ab, noch 500 Eimer, 100 Morgen 1/3 ab, noch 400 Eimer 200 Morgen 1/2 ab, noch 600 Eimer — 250,000 M, somit weniger 1700 Eimer und Geldwerth 170,000 M. Legt man diesen nieder angenommenen Schaden einer Berechnung für ganz Württemberg bei einer mit Reben bestockten Fläche von 50,000 Morgen zu Grunde, so ergibt sich eine Summe von 12,142,850 M. (Andere Blätter schätzen den Schaden im ganzen Lande sogar auf 40 Millionen.)

— Besigheim. Nach einem dem R. T. am 27. Sept. Morgens 7 Uhr aus Kleiningersheim, O.A. Besigheim, zugekommenen Telegramm stand die große Kunstmühle von Bareis und Schmidt daselbst in hellen Flammen. Der Brand war bei Abgang des Telegramms noch nicht bewältigt.

Leihbibliothek zu verkaufen.

Eine solche mit etwa 2500 Bänden, worunter ca. 150 Bände Zeitschriften, wird wegen Mangel an Raum verkauft. Schriftl. Anfragen nehmen entgegen unter Chiffre K. 72202. die Herren

Haasenstein & Vogler
in Stuttgart.

Futtermehl und Aleie
ist zu haben bei

C. B. Heiler.

Biehwärter-Gesuch.

Ein fleißiger geordneter Biehwärter und eine tüchtige Stallmagd finden dauernde Beschäftigung bei

Gutsbesitzer Stein
in Gaugenwald
bei Nagold.

Kleine Kartoffeln

kauft Feilenhauer Kromer,
Badgasse.

Kleine Kartoffeln

kauft Schwämme, Bäder.

Schuhmachersgefelle

Ein tüchtiger
findet sogleich dauernde Beschäftigung bei
Friedrich Rathfelder
in Oberkollbach.

Standesamt Calw.
vom 23. bis 30. Septbr 1877.

- Geborene.**
- 23. Sept. Albert Friedrich, Sohn des Friedrich Gräffle, Schlossers dahier.
 - 24. Louise, Tochter des Gustav Adolf Joehans, Seifensiebers dahier.
- Bestorbene.**
- 24. Adolf, Sohn des Johannes Lang, Zimmermanns dahier, 6 Monate alt.
 - 25. Wilhelmine, geb. Klumpp, Ehefrau des Georg Michael Köhler, Kürschners dahier, 61 Jahre alt.
 - 25. Emma, Tochter des Johannes Hafner, Schneidermeisters dahier, 10 Wochen alt.

Frankfurter Goldkurs

vom 28. Septbr. 1877.

20-Francs-Stücke	16 20-24
Engl. Sovereigns	20 33-38
Russ. Imperiales	16 70-75
Holländ. 10 fl.-Stücke	16 65
Dufaten	9 62-67
Dollars in Gold	4 16-19
Reichsbank-Diskonto 5% S.	

Goldkurs der k. Staatskassen-Verwaltung.

vom 30. Septbr. 1877.
20-Frankenstücke 16 M 18 S

Gute gelbe Kartoffeln

verkauft per Str. 3 M 20 S
W. Vogler.

Preisgekrönt in Paris
und von vielen Aerzten empfohlen ist
der G. A. W. Mayer'sche

weisse Brust-Syrup
ein sicheres und wohlschmeckendes Haus-
und Genußmittel bei jedem Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Reiz
im Kehlkopf, Blutspien u. s. w.

Allein bei
S. Deuthardt,
vormals W. Enstin.

ng.
gefest habe,
iger Benützung
efschlagen wird.
ehinonöl,
rafft
e.
zu laufenden
igem.

a./Rh.



ur ca. 6 J.
o vielem Beifall
gern,
e Sluth",
n. Ferner eine
wir heute unter-
il in Leipzig.

g e.
erehrlichen Bad-
s Bad noch bis
machen für den
nblichsten Dank.
r Dingler.

Apffel,
ad zu haben bei
nwart Kurz.

eln
ier, Bäder.



— Heilbronn, 26. Sept. Gestern früh ist in unserer gewerbs-
fleißigen Stadt ein Unglück vorgekommen und zwar in der Schleifmühle,
wo drei Arbeiter von einem brechenden Gerüst in das Räderwerk hin-
unterfielen, von wo sie in das Krankenhaus weggetragen werden
mussten. Abends besürchteten Viele, die auf dem Marktplatz standen,
es könnte dem Schieferdecker auch so gehen, welcher auf der höchsten
Spitze des Allianskirchenthurms auf dem Kopfe des Männchens stand,
und nachdem er die Flaggenstange losgemacht und entfernt hatte, welche
aus Anlaß des Besuchs der Königin angebracht war, freit stehen blieb
und mit dem Hüte seine Grüße auf die Tiefe herabwinkte.

— Vom Taubergrund, 27. Sept. Die kalte Witterung hat
seit dem Eintritt des Vollmonds von Tag zu Tag zugenommen. Hatte
schon die kalte Nacht vom 25.—26. die Weinberge aufs Neue emp-
findlich heimgesucht, so sind in Folge des am gestrigen und heutigen
Tag bis auf 3 Grad gesteigerten Frostes mit starkem Neiß unsere
Hoffnungen auf den heurigen Herbst gründlich vernichtet. Der Schaden
ist unberechenbar und wird um so bitterer empfunden, weil heuer der
Traubenreichtum ein ungewöhnlich großer war.

— Ulm, 28. Sept. Heute Nacht wurde aus einem hiesigen Stall
eine werthvolle Kuh entwendet. Wahrnehmungen, welche von mili-
tairischen Wachtposten gemacht wurden, deuteten darauf hin, daß dieselbe
heute Nacht gegen 2 Uhr über die Donaubrücke nach Neu-Ulm und
von da weiter durch das Memminger Thor geführt worden sei. Es
gelang auch dem hier stationirten Landjäger Weinhardt heute Nach-
mittag deren Verbleib zu entdecken. Sie war von dem Dieb heute
Nachts 3 Uhr in die Wirthschaft zur Donaubrücke bei Wiblingen
gebracht worden. Derselbe gab hierbei an, er sei ein Metzgerknecht
von Ulm, habe die Kuh im Auftrag seines Herrn in Laupheim ge-
kauft und sei auf dem Heimweg im Walde zwischen Göglingen und
Wiblingen von zwei Männern angefallen und seiner Baarschaft be-
raubt worden. Nachdem er noch den Wirth zu bewegen gewußt, ihm
ein Darlehen von 15 M. zu gewähren, suchte er mit Zurücklassung
der gestohlenen Kuh das Weite.

— Tübingen, 28. Sept. Wir haben bei scharfem Ostwind eine
Kälte wie sonst im Anfange Dezember. Gestern 3 und heute 5 Grad
unter Null, so daß auch der letzte Schmuck unserer Gärten erfroren
ist und an das Einheimsen von Kartoffeln, Kraut und anderen Feld-
früchten ernstlich gedacht werden muß.

— Karlsruhe, 28. Sept. Ein Arbeiter der Schmieder und
Mayer'schen Wagenfabrik fand gestern Nachmittag, als er auf einem
zur Fabrik gehörigen Acker beschäftigt war, eine in demselben einge-
grabene Summe Geldes im Betrage von ungefähr 1800 M., bestehend
in Zweimarkstücken. Es rührt dieses Geld wahrscheinlich noch von
dem vor längerer Zeit verübten Eisenbahndiebstahl her, da man auch
schon früher in dieser Gegend eine nicht unbedeutende Summe fand,
welche vermuthlich ebenfalls von demselben stammt.

— Frankfurt, 25. Sept. Das „Frankf. J.“ berichtet: Ge-
stern Abend kam es auf der Bornheimer Heide zu einem Mordfall.
Eine Anzahl Arbeiter hatte bei einem Spezereihändler Mancherlei auf
Borg genommen. Am Samstag kamen sie nicht zur Bezahlung,
stellten sich sogar gestern wieder ein und verlangten ohne Geld Speise
und Trank, was ihnen, ehe die alte Schuld getilgt sei, verweigert wurde.
Darauf erzürnt, zertrümmerten sie das ganze Inventar des Geschäftes,
mißhandelten den Geschäftsinhaber und dessen Frau und warfen schließ-
lich noch mit Backsteinen die Spiegelscheiben des Ladens ein. Einer
der Excedenten, welcher mit einem Prügel bewaffnet, sich anschickte,
die Fenster der an der Promenade befindlichen Parterrewohnungen einzu-
schlagen, wurde, nachdem er durch einen Steinwurf einen jungen
Menschen am Kopf verletzt, überwältigt und verhaftet. Weitere acht
Mann wurden heute Morgen gefänglich eingezogen. — Gestern fiel
auf dem Feldberg Schnee.

Aus Würzen wird mitgetheilt, daß beziehentlich der dort vor
einiger Zeit gewesenene Fleisch- bez. Milzkrankheits-Affaire die Personen,
durch deren Gebahren die schlimme Situation über Würzen verhängt
ward, nimmehre in folgendem Maße verurtheilt worden sind: der Guts-
besitzer Müller zu 18,000 M.; die Fleischer Schubert sen. und jun.
zu je 6000 M. Strafe; der Fleischer Richter, welcher in eine gleich
hohe Summe verurtheilt ward, das Geld aber nicht aufbringen kann,
ist in Haft behalten worden.

— In Eisleben fand man am 25. Sept. Morgens die verwittwete
Frau Berginspektor Seuffert in ihrem Hause an einer Thür, die in den
Hof führt, erhängt. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß die
Unglückliche vorher erkrankt worden ist; auch die gerichtliche Untersu-
chung weist darauf hin; denn man fand in dem Zimmer der Frau
mehrere Coupons von Werthpapieren auf der Diele verstreut und auch
mehrere entleerte Geldsäcken.

Zürich, 22. Sept. Der Brand von Airolo hat 160 Häuser,
10 Ställe, die Kirche, das Gemeindehaus und die Schule zerstört.

Etwa der fünfte Theil des Dorfes, u. a. die Gasthöfe Airolo und
Natta, die Stallsysteme des Landleiters Faure und einige
Häuser beim Kirchhof, sind gerettet. Große Vorräthe von Lebens-
mitteln sind verbrannt, die Noth, zumal im Hinblick auf den bevor-
stehenden Winter ist groß. Die Bevölkerung wurde in den Ställen
der Nachbardsrüfer und in Zellen untergebracht, welche die Regierung
sandte. Die Feuerwehren der Nachbarn kamen meist zu spät, obwohl
diejenigen von Andermatt und Haspenthal in 2 1/4 Stunden den Gott-
hard passirten und das Menschenmögliche leisteten. Der Telegraphen-
beamte in Airolo, ein Familienvater von 5 Kindern, that angesichts
seines lichterloh brennenden eigenen Hauses unerschütterlich seine Pflicht
in Herbeiführung von Hilfe aus dem ganzen Kanton. Allenthalben wird
für die Abgebrannten gesammelt. Am gleichen Tag des Brandes von
Airolo brannten im Dorf Marchissy in der Waadt 22 Häuser mit
fast sämtlichen Mobilien und dem ganzen Erntetragniß ab. Das
Feuer entstand beim Ablaugen einer Wäsche und der Jammer ist groß.

Frankreich. Ueber den Wiederaufbau von St. Cloud enthalten Pariser
Blätter folgende Mittheilungen: Vor dem Kriege zählte das Städtchen
624 Häuser, von welchen nur 123 stehen geblieben sind. 423 Häuser
und Häuschen waren zerstört und niedergebrannt, 79 nur theilweise.
Von diesen 502 Häusern und Häuschen sind seit 3 Jahren gegen
400 renovirt oder ganz wieder aufgebaut worden. Was die Bevöl-
kerung betrifft so belief sich dieselbe bis zum Juli 1870 auf ungefähr
5200 Einw. Dieselbe war in Folge des Krieges bis Anfang des
Jahres 1872 herabgesunken auf etwa 2000 Einw. Dieselbe ist be-
reits wieder bis zum heutigen Tage gestiegen auf fast 4000. Die
materiellen Verluste der Einwohnerschaft bezifferten sich auf fast 18 Mill.,
welche Summe jedoch von der Abschätzungskommission auf gegen
14 Mill. herabgemindert wurde. Die Hälfte dieser Summe ist nach
und nach baar bezahlt und so der Aufbau des Städtchens größtentheils
in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit ermöglicht worden, wobei jedoch
zu bemerken ist, daß der größte Theil dieser Grundstücke in den Be-
sitz anderer Eigenthümer übergegangen ist. Dieses freundliche, an-
und auf schön bewaldetem Höhenzuge gelegene Städtchen wird bis
zum nächsten Frühjahr in vollster Verjüngung aus seinen Kriegs-
trümmern wieder erstanden sein zur Freude aller Besucher von Paris.
Das Schloß selbst ist noch vollständig, zum Theil sehr malerische
Ruine, besonders was die mit Marmorsäulen geschmückten Innenräume
anbetrifft, welche Säulen in Bruchstücken unter Schutthäufen, aus
denen noch manches farbige und goldige architektonische Schmuckwerk
heroorleuchtet, zerstreut umherliegt als Zeugen einer glänzenden Ver-
gangenheit. Die ewig junge, überall siegreiche Macht der Natur
spricht bereits aus diesen Trümmern hervor als eine üppige Pflanzenwelt.

London, 26. Sept. König Geléle (von Dahomeh) hat den
Wunsch ausgedrückt, eine Gesandtschaft nach England zu schicken, da-
mit er durch seine eigenen Vertreter etwas von den Sitten und Ge-
wohnheiten eines Landes kennen lerne, mit dem er neulich einen Ver-
trag geschlossen hat.

Vom Kriege.

Konstantinopel, 27. Sept. Offiziell. Osman Pascha
meldet: Die in vormüthlichen Kämpfen zurückgeworfenen Russen vor
Ioren 8000 Mann, 3 Geschütze. Die Russen griffen am Dienstag
mit großen Streitkräften, worunter Kaisergarde, die Oppositionen
Plewnas an, wurden abermals zurückgewiesen und verloren 1500 Mann,
Kampf dauert fort. Hunderttausend Russen greifen Plewna an.

Berlin, 28. Sept. Die Nachrichten vom Kriegeschauplatz
halten sich zu Gunsten und Ungunsten der Kriegführenden so ziemlich
das Gleichgewicht. Das Erstaunen darüber, daß die Berproviantirung
Plewnas nicht verhindert wurde, ist indessen im Wachsen. Selbst die
Entschuldigung, daß die russische Truppenmacht nicht ausreichend ge-
wesen sei, will man nicht gelten lassen, da in diesem Fall strategische
Operationen, mit eigenem Geschick geleitet, für die Russen sehr viele
Vorthelle boten.

Wien, 27. Sept. Tagblatt meldet aus Rosgrad vom 26. d.:
Nachdem durch die ausgeführten Rekognoszirungen konstatirt worden
war, daß die feindlichen Stellungen zu stark besetzt sind, als daß
türkischerseits ein erfolgreicher Vorstoß gegen Biela unternommen werden
könnte, hat Mehemed Ali Pascha beschloffen, die Stellung am Banizla
vom aufzugeben und die früher innegehabte auf den rechtsseitig den
Schwarzen vom begleiteten Höhen wieder zu beziehen. Trotz der Un-
gunst des Wetters ist diese Dislokation am 25. d. Nachts in der
Richtung nach Jenikoi und Sarnusullar ausgeführt worden.

Obstpreise.

— Heilbronn, 27. Sept. (Obstmarkt.) Bei äußerst regem
Verkehr stellten sich die Preise beim Mostobst auf 4 M. 30 S bis
5 M. 50 S pr. Ztr.

— Eßlingen, 26. Sept. Hess. Mostobst 4 M. 60 S bis
4 M. 80 S pr. Ztr.

